

Jahresbericht

2023

Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert

Tumigerstrasse 66a
8606 Greifensee

www.naturschutzsozial.ch
timon@naturschutzsozial.ch

Inhalt

Begrüßung	1
Aktivitäten	2
Projektbeschreibung: Amphibienausstiegshilfen	4
Projektbeschreibung: Lichter Wald Tälenholz	6
Mitarbeiter	8
Mitarbeiterportrait: Désiré	9
Organisation	12
Zahlen und Fakten	13
Finanzen	14
Ziele	17
Team	18
Anschrift	18

Begrüssung

Ich freue mich über Dein Interesse am Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert. In diesem Jahresbericht informieren wir über die Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Jahr und unsere Ziele für die Zukunft.

2023 war wiederum ein erfolgreiches Jahr für uns. Wir konnten so viele Arbeiten umsetzen wie noch nie und wurden dabei von ernststen Unfällen verschont.

Unser grösster Auftraggeber ist die **Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich**, in deren Auftrag wir verschiedene Arbeiten in überkommunalen Schutzgebieten und in den «Lichten Wäldern» ausführen. Überhaupt sind unsere Auftraggeber überwiegend Vertreter der **öffentlichen Hand**. Zugenommen hat die Arbeit insbesondere auch rund um das Thema **Neophyten**.

Timon hat seine Arbeit als Geschäftsführer und Einsatzleiter exzellent umgesetzt. Durch unser Wachstum gibt es immer mehr Arbeit zu koordinieren und Kontakte zu pflegen. Bei dieser Arbeit wird er nun durch **Isabella** als neue Projekt- und Einsatzleiterin entlastet. Sie ist auch ein Ersatz für Christopher, der uns per Ende 2023 verlassen hat.

2023 hatten **44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** an den Einsätzen unseres Vereins teilgenommen. Wir ermöglichen vielen Personen einen Zwischen- oder Zusatzverdienst. Mittlerweile haben wir auch über die Wintermonate durchgehend Arbeit, wenn natürlich nicht im selben Ausmass wie im Sommer.

An dieser Stelle bleibt mir noch einen herzlichen Dank auszusprechen für das Engagement der Vorstandsmitglieder und den tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind insgesamt sehr zufrieden, wie sich unser Betrieb entwickelt und blicken freudig und zuversichtlich in die Zukunft.



Laszlo Zsindely
Präsident

Aktivitäten

Aktivitäten des Vorstands

Die Mitgliederversammlung fand am 25. März 2023 statt. Unter anderem wurden folgende Themen behandelt:

- Rückblick 2022
- Ständige Ziele und Ziele für 2023
- Annahmen von Jahresrechnung und Jahresbericht
- Personelles

Rückblick 2023

Das übliche **Winterloch in den Monaten Januar bis März blieb aus**. Es war ausreichend Arbeit vorhanden, um die trockenen, schneefreien Wintertage zu nutzen. Einerseits führten wir **Pflegearbeiten in lichten Wäldern** im oberen Tösstal aus, andererseits brachte uns das Ausstocken von **Armenischen Brombeeren in den Hecken** den Schutzgebieten von Uster manchen Tag Arbeit ein. Der Übergang von den Winterarbeiten zur Neophytensaison war fließend. Der erste Jäteinsatz (Berufkraut) fand bereits Ende März in Teufen statt.

Von unseren bisherigen Auftraggebern bekamen wir weiterhin Aufträge im gewohnten Rahmen, manchmal auch noch mehr. Es ist erfreulich, dass unsere Auftraggeber mit unserer Arbeit zufrieden sind und über viele Jahre hinweg mit uns zusammenarbeiten.

Auf der Deponie Tambrig in Obfelden, welche von der **Spross Transport & Recycling AG** betrieben wird, nahmen wir uns wieder den Neophyten an. Timon durfte hier als Neophytenfachperson auch beratend wirken.

Im Siedlungsgebiet von Greifensee montierte Laszlo **Amphibienausstiegshilfen**. Siehe dazu den Bericht auf Seite 4.

Die Suche nach einer geeigneten Person als Projekt- und Einsatzleiter/-in verlief zunächst erfolglos. In einer zweiten Runde einige Monate später, bewarb sich **Isabella** bei uns. Die gelernte Winzerin und studierte Landschaftsarchitektin vermochte uns zu überzeugen und so stellten wir sie per August in einem 80%-Pensum an.

Christopher verliess uns per Ende 2023. Er war seit Juni 2019 als Mitarbeiter und ab September 2020 als Einsatzleiter bei uns tätig und hatte in den vergangenen Jahren das Gros der Einsätze geleitet. **Silvan** ist weiterhin bei uns und macht seinen Job sehr gut. **Timon** ist nebst den Geschäftsführungsaufgaben an zwei bis drei Tagen pro Woche bei den

Feldarbeiten dabei und stellt sicher, dass die Aufträge gemäss den Kundenwünschen erledigt werden. Bei den Projektleitungsaufgaben erhält er zunehmend Unterstützung von Isabella, der laufend mehr Verantwortung übertragen wird.

2023 luden wir während der Sommermonate mehrmals zum «Feierabend am See», bei dem wir in der Badi Furen, unweit unseres Magazins, den Arbeitstag mit einem kühlen Bad, Getränken und Snacks ausklingen liessen. Das Angebot richtete sich natürlich vorwiegend an die Leute, die an jenen Tagen im Einsatz waren.

Auflistung der ausgeführten Arbeiten

Der Verein führte in verschiedenen Teilen des Kantons kleinere und grössere Projekte aus. Auf den folgenden Seiten sind einige Impressionen aus der Feldarbeit zu sehen und zwei Projekte werden näher vorgestellt.

- Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich:
 - Diverse Arbeiten in Naturschutzgebieten, folgende Betreuungsgebiete: Oberes Glattal, Tössbergland 1, Fischenthal, Irchel, Weinland und Stammertal, Moorlandschaft Lützelsee, Uster-Wetzikon, Rüti-Wald
 - Biotopförderung Lichter Wald
 - Förderung des Gelbringfalters
- Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich: Landschaftsprojekt Oberes Tösstal
- Gemeinde Greifensee:
 - Umsetzung Neobiotastrategie
 - Neophytenbekämpfung
 - Montage von Amphibienausstiegshilfen
- Stadt Rapperswil-Jona: Naturschutzarbeiten
- Departement VBS: Neophytenbekämpfung auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach
- Dolderbahn-Betriebs AG: Unterhaltsarbeiten
- Verkehrsbetriebe Zürich: Instandhaltungsarbeiten
- Tiefbauamt Kanton Zürich: Neophytenbekämpfung entlang Kantonsstrassen
- Gemeinde Männedorf: Pflege einer extensiven Wiese
- BirdLife Zürich: Pflegearbeiten im Wald
- Migros-Pensionskasse: Gärtnerarbeiten bei zwei Liegenschaften
- Spross Transport & Recycling AG: Neophytenbekämpfung
- HASTAG (Zürich) AG: Neophytenbekämpfung
- Private Auftraggeber: Waldrandpflege und Jäteinsatz in der Landwirtschaft

Projektbeschreibung: Amphibienausstiegshilfen

Rahmenbedingungen

- Auftraggeber: Gemeinde Greifensee, Hoch- und Tiefbau
- Planung und Umsetzung: Laszlo Zsindely

Ausgangslage

Wenn Amphibien, aber auch Reptilien und Kleinsäuger durch den Dolendeckel in ein Entwässerungsschacht fallen, sitzen sie häufig dort fest und verenden. Besonders während dem Amphibienzug, wenn die Frösche vom Winterquartier zum Laichgewässer wandern, fallen viele Frösche in die Schächte und kommen nicht mehr raus.

Umgesetzte Arbeiten

In 76 Entwässerungsschächten verschiedener Strassen im Siedlungsgebiet von Greifensee wurden in der ersten Julihälfte Ausstiegshilfen für Amphibien montiert.

Als Ausstiegshilfe dient ein extra zu diesem Zweck entwickeltes Geflecht aus Kunststoff. Dieses wird am oberen Rand des Schachts befestigt und reicht bis zum Grund. In diesem Geflecht finden die Tiere ausreichend Halt, um wieder an die Oberfläche zu gelangen. Erfahrungen andernorts zeigen, dass nebst Fröschen, auch Kröten, Molche, Salamander, Nagetiere und Blindschleichen die Ausstiegshilfe benutzen.

Eine Herausforderung lag darin, die Konstruktion zu optimieren und an die unterschiedlichen Schachtformen anzupassen. Am Schachtdeckel selbst durfte nichts befestigt werden, um die Unterhaltsarbeiten möglichst wenig zu behindern. Die Ausstiegshilfe wurde am oberen Rand an zwei Punkten verankert und unten mit im Geflecht eingerollten Steinen beschwert.

Auch während der Montage im Juli wurden in den Schächten Frösche gefunden. Die noch lebenden Tiere waren meist abgemagert und offensichtlich schon länger dort gefangen. Laszlo hatte die ausgerüsteten Schächte sowie gefundene Tiere dokumentiert.

Leider wurde vorgängig keine Aufnahme gemacht, so dass künftig keine zahlenmässige Aussage über die geretteten Tiere gemacht werden kann. Zudem war die Auswahl der zu bearbeitenden Strassen willkürlich und es wurde nicht auf allenfalls bekannte Amphibienzugsrouten geachtet. Das Projekt muss daher als Pilot verstanden werden.

Diese Massnahme war eine von vielen im Rahmen der Biodiversitätsstrategie der Gemeinde Greifensee.

<https://www.greifensee.ch/biodiversitaet>

Die Nachkontrolle Ende März 2024 zeigte, dass die Konstruktionen beständig sind und funktionieren. Einzig in einem Schacht befand sich eine Krone, die, wie aufgrund ihres vitalen Erscheinungsbilds anzunehmen ist, wohl erst vor kurzem in den Schacht gefallen war.

Bilder



Laszlo bei der Montage



Befestigung des Geflechts mit zwei rostfreien Schrauben



Die Ausstiegshilfe, stösst an den Tauchbogen und reicht ca. 10cm tief unter die Wasserlinie

Projektbeschreibung: Lichter Wald Tälenholz

Rahmenbedingungen

- Auftraggeber: Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
- Gebietsbetreuung: René Bertiller, Büro für Naturschutz und Waldfragen
- Einsatzleitung: Timon Zollinger und Isabella Dobmann

Ausgangslage

In Schlatt, in der Nähe von Winterthur, liegt das Lichter-Wald-Objekt Tälenholz. Auf einem Teil dieser Objektfläche (siehe Karte) führten wir 2023 und auch schon 2022 Arbeiten aus. Lichte Wälder werden als Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten vom Kanton Zürich gefördert ([Link](#)). Dieses Teilstück besteht östlich aus einem meist flachen und feuchten Gebiet; westlich erstreckt sich ein etwa 30 Meter hoher, sehr steiler und teils felsiger Hang. Auffallend ist das Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*), welches einen Grossteil des Hangs dominiert. Im flachen Bereich beinhaltet das Waldstück eine Riedfläche, die von Michi Brogle, dem Eigentümer der Parzelle, bewirtschaftet wird. Zahlreiche kleine Rinnsale und Tümpel beherbergen eine Vielzahl von Fröschen, die während unseres fünftägigen Arbeitseinsatzes immer wieder einen Blick auf sich werfen liessen.

Die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten stellten uns vor Herausforderungen, die wir jedoch mit Gummistiefeln oder Steigeisen und viel Muskelkraft zu bewältigen vermochten. Der ausgesprochen nasse Herbst 2023 erschwerte unsere Arbeit auf dem aufgeweichten Riedboden zusätzlich.

Umgesetzte Arbeiten

Unser erster Einsatz im Jahr 2022 beschränkte sich auf einen Teil des Steilhangs und den Randbereich des Rieds. Im Jahr 2023 mähten wir den gesamten Steilhang und die unebenen Bereiche im Flachen. Das Schnittgut aus dem flacheren Teil wurde mithilfe eines Traktors mit Seilwinde zum Wegrand herausgezogen. Dazu wurde an einem 80 Meter langen Stahlseil eine Blache befestigt. Die maschinelle Unterstützung erleichterte uns die Arbeit erheblich und wir sind froh, sie künftig wieder nutzen zu können. Das Schnittgut aus dem Hang wurde auf den bereits vorhandenen Haufen deponiert.

- Mähen von Gras und aufkommenden Gehölzen mit dem Freischneider; in steilsten Lagen mit der Heckenschere.
- Vereinzelt Sturmholz und störendes Totholz wurde mit der Motorsäge verkleinert und auf den vorhandenen Holzbeigen deponiert.

*Steiles, unwegsames Gelände im artenreichen Wald; für die optimale Pflege ist viel Handarbeit und Muskelkraft nötig – genau das Richtige für Naturschutzsozial!
- René Bertiller*

- Das zusammengerechte Schnittgut des flachen Gebiets wurde mithilfe einer Seilwinde herausgezogen und später von Dritten abgeführt. Das restliche Schnittgut wurde auf den vorhandenen Haufen deponiert.

Bilder



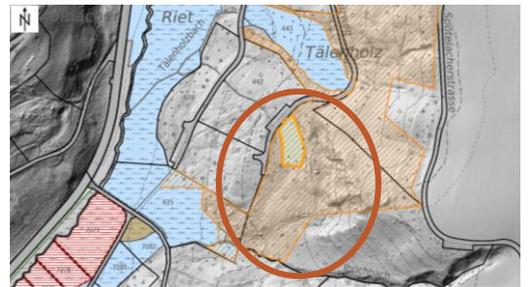
Links die feuchte Ebene, rechts der Hang



Blick von oben in den gemähten Steilhang



Schnittgut aus der Fläche ziehen mit Traktor und Seilwinde



An das bearbeitete Teilgebiet (roter Kreis) im lichten Wald (orange schraffiert) grenzen viele Streueflächen (hellblau)

Mitarbeiter

Wir bedanken uns bei den 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2023 für uns im Einsatz waren:

Daniel Andres, Patricia Arn, Juan Manuel Barrios Daher, Kouamé Désiré Bene, Lina Bitterlin, Nina Cramer, Isabella Dobmann, Thomas Ellenbroek, Rebecca Forster, Irina Fuchs, Larissa Gamper, Lydia Gargiulo, Fiona Gattiker, Balz Guggisberg, Silvan Haag, Leonin Hallström, Delia Hasler, Lua Hediger, Julie Hildebrand, Simone Höhn, Silvan Honegger, Tim Kimche, Linus Koch, Yvonne Köhli, Magdalena Kucharska, Christopher Kunze, Joël Künzi, Dimitrij Leuthold, Nastasia Metz, Kyro Meyer, Patrick Moll, Benjamin Morath, Andrew Murrell-Cooper, Leon Nobs, Gabriela Pfister, Jaro Rohr, Roman Siladii, Hanna Taverna, Yasemin Tüzel, Tabea Wobmann, Huanli Yu, Roland Zimmermann, Timon Zollinger, Laszlo Zsindely

Mitarbeiterportrait: Désiré

Von Isabella Dobmann

Timon gab mir den Auftrag, für den Jahresbericht des Vereins ein Interview mit Désiré zu führen. Denn was Désiré erreicht hat, ist eine Erfolgsgeschichte und unser Verein konnte einen kleinen Teil dazu beitragen.

Geschafft!

Kouamé Désiré Bene hat es geschafft. Er ist nicht mehr auf staatliche Hilfe angewiesen, hat eine Ausbildung abgeschlossen und seit kurzem einen unbefristeten Vollzeitjob. Das ist alles andere als selbstverständlich, denn der heute 25-jährige Mann hat eine tragische Vergangenheit.

Ein neues Leben in der Schweiz

Noch als Junge flüchtet Désiré aus der Elfenbeinküste, nachdem seine Eltern getötet wurden. Schliesslich erreicht er die Schweiz, wo er als Flüchtling aufgenommen wird. «Eigentlich wollte ich gerne in die Westschweiz, um dort eine Ausbildung machen, da ich ja schon französisch spreche. Aber ich musste im Kanton Zürich bleiben.» Während dieser Zeit lernt er Deutsch: «Eine ganz schön komplizierte Sprache» sagt er, «doch heute geht es immer besser; ich lese auch gerne». Gerade beschäftigt er sich mit einem Handbuch über den Sakraldienst. «Mir ist es wichtig, meinen Job gut zu machen». Wir unterhalten uns, während er in der kleinen Küche seiner Wohnung in Zürich Seebach gesalzene Kochbananen zubereitet. «Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Musik hören und Work-outs.»

Arbeitserfahrungen in der Natur

Über eine Integrationsstelle wird Désiré an unseren Verein vermittelt. 2019 arbeitet er einige Tage bei uns und dann ein halbes Jahr von Februar bis Juli 2020. Er darf 10 Tage pro Monat arbeiten. Mehr nicht, da er sonst zu viel verdient und ihm die Sozialhilfe gestrichen würde. Das wäre sehr schlecht, weil er im Sommer 2020 erst eine Ausbildung beginnt und weiterhin Unterstützung braucht. Nach den sechs Monaten bei uns, können wir Désiré ein sehr gutes Arbeitszeugnis ausstellen.

«Für mich war es wichtig, etwas zu tun und in Kontakt mit Menschen zu kommen. Ich arbeite gerne körperlich und draussen in der Natur.» Das angenehme Arbeitsklima half ihm mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. «Am Anfang war ich schüchtern.» Mit der Zeit wurde es aber leichter für ihn und es entwickelten sich Freundschaften. Nach der Lehre als Unterhaltspraktiker arbeitet er 2022/23 nochmals bei uns mit, so oft er neben seiner

Teilzeitanstellung kann. Per Dezember 2023 startet er dann seine 100%-Stelle als Sigrist und Ministrant in einer römisch-katholischen Kirche in der Stadt Zürich.

An seinen ersten Einsatz erinnert er sich nicht mehr genau, aber er weiss noch, dass er Berufkraut jäten musste. «Eine schöne Blume», meint er, «ich hätte meiner Frau lieber einen Strauss daraus gemacht, anstatt sie wegzuworfen.» Mit einem Grinsen fügt er hinzu: «Berufkraut ist einfach zu jäten, im Gegensatz zu Brombeeren am steilen Hang!» und stellt die gebratenen Kochbananen auf den Tisch und drückt mir eine Gabel in die Hand. «Du musst essen, das ist wichtig.» Ich bedanke mich und esse mit ihm zu Mittag, während er mir weitererzählt: «Die verschiedenen Einsatzorte mit ihren unterschiedlichen Pflanzen waren wunderschön.» Einer seiner Favoriten war der Waffenplatz Kloten-Bülach, wo Flugzeuge über ihn hinwegdonnerten oder das Militär Übungen durchführte. «Die Einsätze in Bauma während des Sommers gefielen mir ebenfalls trotz der Hitze und der körperlich anstrengenden Arbeit. Die Aussicht entschädigt die Mühe.» Lachend erinnert sich Désiré an einen Einsatz mit Christopher. «Am Himmel begann sich etwas zusammenzubrauen und es wurde sehr stürmisch. Ich hatte Angst und wollte am liebsten nach Hause. Doch Christopher blieb cool.»



Désiré am Brombeeren austun in Fischenthal



Beim Mähen in Bauma



Schöne Aussichten und gute Erinnerungen

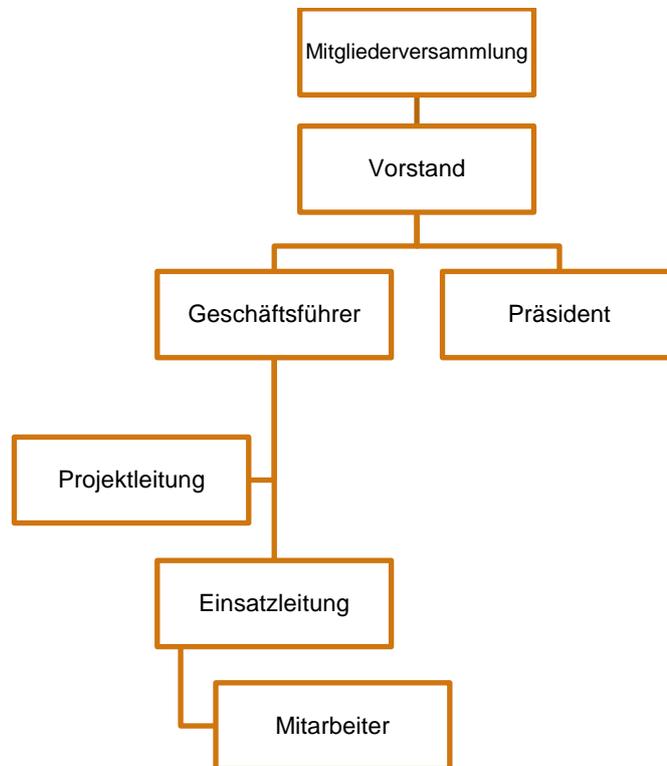
Eine Sache der Motivation

Auf seine Zukunft abgesprochen sagt er: «Ich möchte meine Frau bei mir haben. Sie lebt noch in der Elfenbeinküste.» Ausserdem möchte er eine Weiterbildung absolvieren, vorzugsweise in Geschichte oder Religion, um mehr zu verdienen und seine Verwandten in der Elfenbeinküste zu unterstützen. «Damit sie ein gutes Leben führen können».

Durch seine Arbeit beim Verein hat er gelernt, offener auf Menschen anderer Kulturen zuzugehen, was ihm auch bei seiner aktuellen Arbeit zugutekommt. «Der Einstieg bei Naturschutzsozial ist einfach,» betont er, «denn alle unterstützen einander.» Während der Arbeitseinsätze in den Naturschutzgebieten habe er gelernt, niemals aufzugeben. «Alles ist möglich; man muss sich einfach motivieren. Die Natur, die einfach wächst und sich nicht aufhalten lässt, ist mein Vorbild».

Danke Désiré für das Interview. Wir wünschen dir alles Gute und viel Erfolg bei allem, was du anpackst!

Organisation



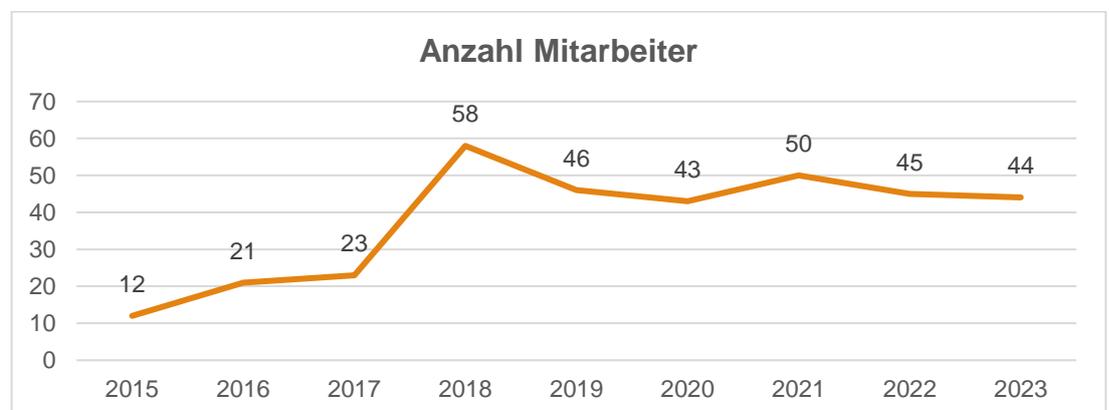
- **Vorstand:** Laszlo Zsindely, Timon Zollinger, Carmen Gadiant, Samuel Töfferl, Beni Tettamanti, Philipp Rüegg
- **Präsident:** Laszlo Zsindely
- **Geschäftsführung:** Timon Zollinger
- **Projektleitung:** Timon Zollinger, Isabella Dobmann
- **Einsatzleitung:** Timon Zollinger, Christopher Kunze (bis Ende 2023), Silvan Honegger, Isabella Dobmann

Zahlen und Fakten

Mitarbeiter

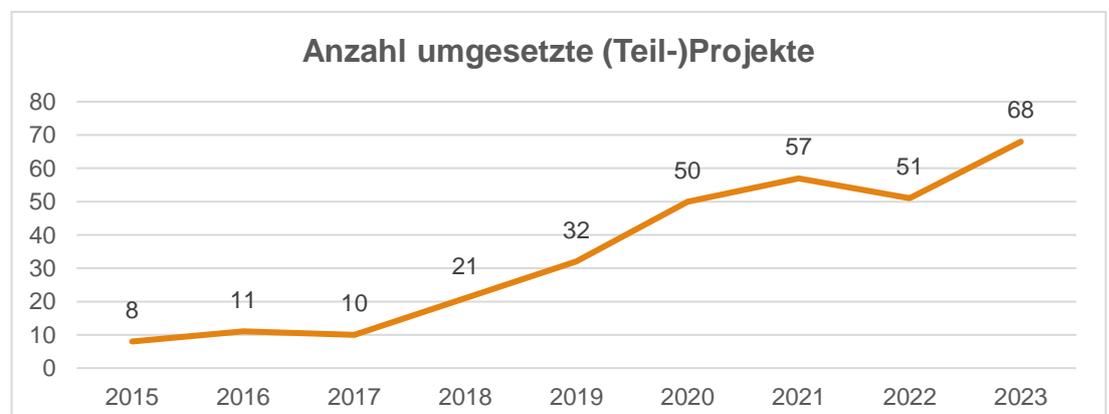
Nach wie vor können wir auf die Mitarbeit von Bisherigen zählen, die eine wichtige Stütze für die Arbeitsbewältigung sind. Durch Inserate lassen sich jeweils rasch neue Arbeitskräfte finden, und auch durch Weitersagen melden sich viele Neue. Nicht selten melden sich auch Personen, die dann aber nie zu einem Einsatz kommen.

2023 suchten wir im Frühling per Inserat nach neuen Mitarbeitern. Zeitweise waren wir knapp an Personal und hätten an einzelnen Tagen Arbeit für ein weiteres Team gehabt.



Umgesetzte (Teil-)Projekte

Die Anzahl umgesetzter Projekte nahm gegenüber letztem Jahr zu, so dass wir bis Ende 2023 deren 68 zählen konnten. Für die kantonale Fachstelle Naturschutz arbeiteten wir in 7 Lichten Wäldern und zahlreichen überkommunalen Schutzgebieten sowie zwei Standorten in der Gelbringfalterförderung. Im Landschaftsprojekt Oberes Tösstal der Schmetterlingsförderung arbeiteten wir in 11 Teilprojekten mit.



Finanzen

Das Geschäftsjahr 2023 war finanziell erfolgreich: Wir dürfen einen Gewinn von CHF 10'734 ausweisen.

Ende Jahr betrug der Kontostand CHF 167'193 und es waren noch Rechnungen in der Höhe von CHF 77'456 offen, die bis dato alle bezahlt sind. Das eine unserer zwei Fahrzeuge ist bereits abgeschrieben, das andere hat noch einen Buchwert von CHF 1'380. Die übrigen Maschinen sind mit CHF 1'949 bilanziert. Auf der passiven Seite stehen vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen und die noch nicht ausbezahlten Löhne des Vorstands. Der Vorjahresgewinn wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich nun auf CHF 47'640 beläuft.

2023 vermochten wir CHF 525'023 umzusetzen; dies bedeutet eine Zunahme von über 24% gegenüber dem Vorjahr. Durch unsere nach wie vor schlanken Strukturen hält sich der Betriebsaufwand im Rahmen. Der grösste Ausgabepunkt ist klar der Personalaufwand mit CHF 444'372.

Die Mitgliederbeiträge betragen CHF 20.- pro Person.

Wir bezahlten direkte Bundessteuern in der Höhe von CHF 361.

Revision

Als interner Revisor hat Michael Trowbridge aus Bülach die Jahresrechnung 2023 (Erfolgsrechnung und Bilanz) geprüft. Er kann bestätigen, dass die Buchführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen. Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung 2023 an und erteilt so dem Geschäftsführer Entlastung.

Auszug der Bilanz per 31.12.2023

	Saldo CHF Soll	Saldo CHF Haben
AKTIVEN	248'040.53	
Umlaufvermögen	244'710.54	
Flüssige Mittel	167'193.79	
Forderungen	77'456.75	
Anlagevermögen	3'329.99	
Maschinen und Apparate	1'949.99	
Fahrzeuge	1'380.00	
PASSIVEN		237'305.91
Fremdkapital kurzfristig		189'665.13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7'939.86
Kurzfristige Verbindlichkeiten Sozialversicherung		57'312.75
Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristige Rückstellung		124'412.52
Eigenkapital		47'640.78
Gewinn		10'734.62

Auszug der Erfolgsrechnung 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Saldo CHF Aufwand	Saldo CHF Ertrag
BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		503'051.53
Dienstleistungsertrag (Umsatz)		525'023.72
MWST vereinbart 4.3%	21'972.17	
AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	19'213.20	
Produktionsaufwand	14'093.35	
Mietaufwand Maschinen	0.00	
Verbrauchsmaterial Maschinen	6'070.14	
Verbrauchsmaterial	886.40	
Werkzeug und Arbeitskleidung	7'136.81	
Handelswarenaufwand	1'148.05	
Aufwand für Drittleistungen	3'971.80	
PERSONALAUFWAND	444'372.75	
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	28'589.71	
Raumaufwand	9'740.00	
Fahrzeugaufwand	13'632.15	
Sachversicherungen und Abgaben	940.30	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'428.71	
Werbeaufwand	0.00	
Übriger Betriebsaufwand	450.00	
Abschreibungen	2'271.60	
Finanzaufwand	126.95	
BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE		120.00
Mitgliedsbeiträge		120.00
AUSSERORDENTLICHER UND BE- TRIEBSFREMDELER ERFOLG, STEUERN		261.25
Ausserordentlicher Aufwand		0.00
Ausserordentlicher Ertrag		100.00
Steuern		361.25
Gewinn	10'734.62	

Ziele

Hier formulieren wir unsere Ziele für die Zukunft und unterscheiden zwischen Zielen für das kommende Jahr und Zielen, die wir ständig und über längere Zeit verfolgen.

Jahresziele 2024

- Umsatzerhaltung
- Etablierung eines Angebots für Praktikumsplätze für Jugendliche auf Lehrstellensuche

Ständige Ziele

- Erweiterung des Angebots um Integrationsmassnahmen und berufliche Massnahmen für zugewiesene Personen durch die Invalidenversicherung
- Durchführung von Umweltbildungs-Anlässen
- Umsetzung von Artenschutzprojekten
- Akquise neuer Projektpartner, Kooperationen und Kunden
- Bessere Verteilung der Arbeiten über den Jahresverlauf
- Suche geeigneter Räumlichkeiten für Büro, Magazin und Werkstatt

Team



Laszlo Zsindely
Präsident,
Vorstandsmitglied



Timon Zollinger
Geschäftsführer und
Einsatzleiter,
Vorstandsmitglied



Carmen Santana
Vorstandsmitglied



Samuel Töfferl
Vizepräsident,
Vorstandsmitglied



Beni Tettamanti
Vorstandsmitglied



Philipp Rüegg
Vorstandsmitglied



Silvan Honegger
Einsatzleiter



Isabella Dobmann
Projekt- und
Einsatzleiterin



Christopher Kunze
Einsatzleiter

bis Ende 2023

Anschrift

Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert

Tumigerstrasse 66a
8606 Greifensee

www.naturschutzsozial.ch